



Interkulturelles Forum Winterthur
Brauerstrasse 46
8402 Winterthur
www.interkulturellesforum.ch

auf dieser seite

deutsch

- Interview mit Branka Kupresak
- Mitgliederversammlung des IFW
- Kino-Tipp
- Café International
- Kochen & Essen
- Schreibdienst Benevol
- Albanisches Frauenfest
- Interkultureller Kalender

Ein Wechsel der Generationen

An der Mitgliederversammlung des Interkulturellen Forums (IFW) letzten Freitag wurde die 45-jährige Branka Kupresak einstimmig zur neuen Präsidentin gewählt. Wie es mit dem IFW weitergeht, welche neuen Projekte anzupacken sind und was Branka Kupresak motiviert, neben Familie und Beruf noch ein Präsidentenamt zu führen, erklärt sie im Interview.

Walter Okle gibt nach acht Jahren sein Amt ab. Was reizt Sie daran, in seine Fussstapfen zu treten?

Branka Kupresak: Ich sehe das Präsidentenamt als Herausforderung. Bereits seit 2004 bin ich Vorstandsmitglied und seit 2008 Leiterin der Arbeitsgruppe (AG) Eltern und Schule und daher schon gut vernetzt. Ich fühle mich sehr geehrt, dass der Vorstand mich empfohlen hat und der Verein mir diese Rolle zutraut.

Welche Projekte liegen Ihnen besonders am Herzen?

Das Thema Schule interessiert mich sehr. Bildung sehe ich als unsere grösste Ressource. Dafür bin ich gerne bereit, meine Freizeit zu investieren. Für die AG Eltern und Schule wurde ein Fragebogen zur Bedarfsabklärung erstellt,



Branka Kupresak und Walter Okle bei der Mitgliederversammlung. Bild: jod

damit wir künftige Veranstaltungen besser planen können und wissen, was die Migranten brauchen. Als Präsidentin will ich an vielen Themen mitwirken und mich für die AG einsetzen. Die Deutschkurse und der «Tag der Völker» müssen unbedingt beibehalten, wenn möglich noch ausgebaut werden. Mir ist auch wichtig, dass die Aufgaben im Vorstand fair verteilt sind.

Gibt es etwas was, Sie verändern wollen?
Grundsätzlich muss das Interkulturelle Forum die Öffentlichkeitsarbeit aus-

bauen, ich werde daher zum Beispiel eine Überarbeitung der Website vorantreiben. Ich werde mich auch dafür einsetzen, dass wir uns mit dem Ausländerbeirat der Stadt besser vernetzen, um so eine effektivere Zusammenarbeit zu erreichen. Auch mit der Integrationsförderung bin ich im Dialog, denn die zugesprochenen Gelder reichen momentan für den Verein nicht aus. Um zusätzliche kantonale Mittel zu erhalten, werden wir für die vom IFW organisierten Deutschkurse oder den «Tag der Völker» Projekteingaben ma-

chen, und ich hoffe sehr, dass diese be- willigt werden.

Welchen Tätigkeiten widmen Sie sich neben dem Präsidentenamt?

Ich arbeite als Sozialarbeiterin bei den Sozialen Diensten Zürich als Berufsbeiständin, wo ich Familien betreue und Kinderschutzmassnahmen führe. Mit dem Thema Schule kenne ich mich gut aus. Ich habe mich auch verschiedenen Elternbildungsprojekten gewidmet.

Das wird Ihnen nicht zu viel?

Nein, das ist kein Problem, ich mag Herausforderungen. Neben der Arbeit bin ich noch im Masterstudiengang und habe eine Familie mit vier Kindern. Es ist alles eine Frage der Disziplin und der Organisation.

Interview: Jonas Demmerle

zurperson

Branka Kupresak

Geburtsdatum: 21. Dezember 1971
Heimatland: Bosnien-Herzegowina
Wohnort: Winterthur (Schweizer Bürgerin seit 2006)
Beruf: Sozialarbeiterin im Masterstudium
Familie: Mutter von vier Kindern

Branka Kupresak ist seit 2004 Vorstandsmitglied im IFW.

Mitgliederversammlung 2016: Rück- und Ausblicke

Noch-Präsident Walter Okle eröffnete die Generalversammlung im heimeligen Rahmen in der Alten Kaserne und gab zusammen mit den Leiterinnen und Leitern der verschiedenen Arbeitsgruppen (AG) einen Rückblick auf die Höhen und Tiefen des vergangenen Vereinsjahres. Anwesend waren auch Vertreter von tamilischen, albanischen, serbischen und kurdischen Vereinen, die jeweils Kollektivmitglieder beim IFW sind.

Erfolgreiche Projekte

Melita Lajqi, Leiterin der AG Interkulturelle Vernetzung, stellte das Konzept des Bistro International vor, das einmal monatlich in der Alten Kaserne stattfindet. Der Gesprächstreff sei gut besucht, doch es hätten noch mehr Menschen Platz. Ruth Schnider von der AG Sprachförderung schilderte, dass in den zwei aktuell vom IFW angebotenen Sprachkursen jeweils 15 Personen regelmässig erschienen sind

und dass im Sommer die zwei Kurse zusammengelegt werden. Die Kinderbetreuung vor Ort soll zukünftig allen Kursteilnehmern gewährleistet werden. Dragan Gavric, Hauptverantwortlicher für den «Tag der Völker», war mit seinem Projekt ebenfalls zufrieden und hofft, auch am 3. Dezember dieses Jahres einen erfolgreichen Kulturtag in der Alten Kaserne auf die Beine zu stellen.

Weniger finanzielle Mittel

Die Leiterin der AG Eltern und Schule, Branka Kupresak, bedauerte die Geldkürzungen in der Leistungsvereinbarung mit der Stadt Winterthur. Inhaltlich bleibt die geforderte Leistung der Stadt vom IFW die gleiche: Das Forum soll die Winterthurer Bevölkerung über alles informieren, was im Bereich Integration passiert. Dazu gehören insbesondere auch Angebote für Migrantinnen und Migranten. Doch «um gute Integrationsarbeit leisten zu kön-

nen, brauchen wir mehr Mittel», betont Kupresak. Kassier Bernard Ruckstuhl machte anhand der Rechnung 2015 deutlich, dass die Beiträge der Stadt in den letzten vier Jahren um die Hälfte reduziert wurden, zuletzt im Jahr 2015 um 10 000 Franken. Dies sei auch der Hauptgrund für den erlittenen Verlust in der Jahresrechnung.

Beschlüsse

Eine neue AG für Flüchtlinge soll entstehen, welche im Raum Winterthur die Vernetzung der Bewohner von Asylzentren mit der Schweizer Bevölkerung fördern soll. Dafür wurden auch schon freiwillige Helferinnen gefunden, das IFW ist aber um jede weitere Unterstützung froh. Erfreulich für Mitglieder ist der Beschluss, dass die Mitgliederbeiträge für Einzel- sowie Kollektivmitglieder trotz Geldmangel nicht ansteigen werden. Um an mehr Mittel zu kommen, werden zukünftig Projektanträge eingereicht (siehe Inter-

view). Die Vorstandsmitglieder wurden jeweils in ihrem Amt bestätigt, vakant bleibt die Leitung der AG Medien.

Abschied und Neuwahlen

Walter Okle trat nach vier Amtsperioden vom Präsidentenamt zurück. Branka Kupresak stellte sich zur Wahl und wurde einstimmig zur neuen Präsidentin des IFW gewählt. Sie bedankte sich bei Okle für die langjährige Zusammenarbeit und überreichte dem leidenschaftlichen Gärtner eine Gartenschere und Samen. «Ich werde mich weiterhin für Flüchtlinge und Integration engagieren, denn ich bleibe meinen Themen treu und natürlich auch meinem Garten», so Okle. Zum Schluss wurde der alt Präsident symbolisch zum Ehrenmitglied des IFW ernannt, was mit verdientem Applaus gewürdigt wurde. Der ereignisreiche Abend neigte sich mit einem gemeinsamen Apéro dem Ende zu.

Jonas Demmerle

für sie

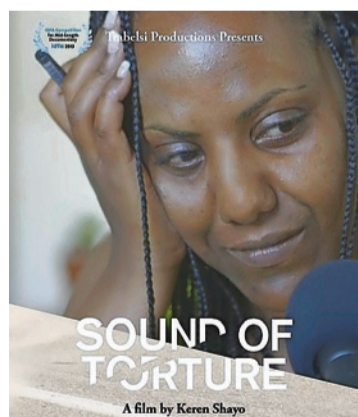
Café International

Die Reformierte Kirche Winterthur-Mattenbach organisiert jeden Freitagnachmittag von 14.00 bis 17.30 Uhr (ausser an Feiertagen) einen internationalen Kulturtreff. Das Café International lädt Asylsuchende sowie Einheimische zum gemeinsamen Spielen, Lachen, Reden und Lernen ein. Dazu werden kostenlose Getränke und ein kleiner Zvieri offeriert. Der Event findet im Treffpunkt des Gemeindehauses der Zwinglikirche am Unteren Deutweg 13 statt.

interkult. kalender

- 23.03. Holi (Fest der Farben, indisches Frühlingsfest)
- 23.03. Taishang Laojun (Daoismus)
- 24.03. Purim (Freudenfest, Judentum)
- 25.03. Mariä Verkündigung
- 25.03. Karfreitag
- 26.03. Khordad Sal (Für die iranischen Mazdäer)
- 27.03. Ostern
- 28.03. Ostermontag
- 04.04. Qingming (Fest des Hellen Lichts)

Kino-Tipp



Das Kino Nische im Gaswerk zeigt am Sonntag, 27. März, um 19.30 Uhr den letzten Beitrag der Themenreihe «Herkunft und Heimat». Der erschütternde Dokumentarfilm «Sound of Torture» behandelt eindrücklich das Schicksal von Eritreerinnen und Eritreern auf der Suche nach einer besseren Zukunft. Viele Flüchtlinge werden von Beduinen entführt und gefoltert. Eine eritreische Radiojournalistin trifft ehemalige Geiseln und wird im Sinai auf der Suche nach Vermissten mit grausamen Fakten konfrontiert.

für sie

Albanisches Frauenfest

Das jährliche Fest des albanischen Frauenvereins Winterthur findet dieses Jahr am 2. April im Kirchgemeindehaus St. Peter und Paul an der Laboratoriumstrasse 5 statt. Von 18.30 bis 22 Uhr sind Mädchen und Frauen von jeder Nationalität eingeladen, zu albanischer Musik zu tanzen sowie feines Essen und Getränke vom Buffet zu geniessen. Für Mitglieder des Vereins beträgt der Eintritt 10, für Schülerinnen 5 und für Nicht-Mitglieder 15 Franken. Eine Anmeldung ist erwünscht.

Anmeldungen bis am 30. März bei Bute Lajqi-Nikqi unter 079 258 79 17.



für sie

Schreibdienst Benevol

Benevol Winterthur bietet jeden Montag von 14 bis 16 Uhr eine kostenlose Schreibhilfe beim Verfassen einfacher Korrespondenz in deutscher Sprache zu Themen wie Sozialversicherungen, Arbeitssuche und Wohnungssuche an. Weitere Unterstützung erhalten Sie beim Lesen und Bearbeiten von amtlichen Dokumenten, wie Arbeits- und Mietverträge, Kündigungen oder staatliche Entscheide. Auch beim Erstellen von Lebensläufen wird geholfen. Eine vorgängige Anmeldung ist nicht nötig. Wer Daten speichern möchte, sollte einen Memorystick mitbringen. Der Schreibdienst findet an der Palmstrasse 16 statt.

für sie

Kochen & Essen

Schon seit über 10 Jahren bietet die Alte Kaserne Winterthur Gelegenheit, ausländische Gerichte zu probieren und deren Rezepte zu lernen. Am 3. April stellen Köchinnen Rezepte aus ihrer Heimat, der Republik Kongo, vor. Sie können dabei vieles über exotische Zutaten und unbekannte Kochkünste erfahren. Ab 15 Uhr wird gekocht. Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Franken. Wer nur das Essen probieren will, kommt ab 18 Uhr ins Bistro der Alten Kaserne Winterthur und kann sich für 30 Franken den Bauch vollschlagen.

Anmeldungen und Tischreservierungen unter: 052 267 57 75.

Die nächste Ausgabe erscheint am 5. April 2016.

Neue Beiträge und Mitteilungen werden gerne entgegengenommen bis Dienstag, 29. März 2016, 17.00 Uhr unter: forum.winterthur@hispeed.ch